

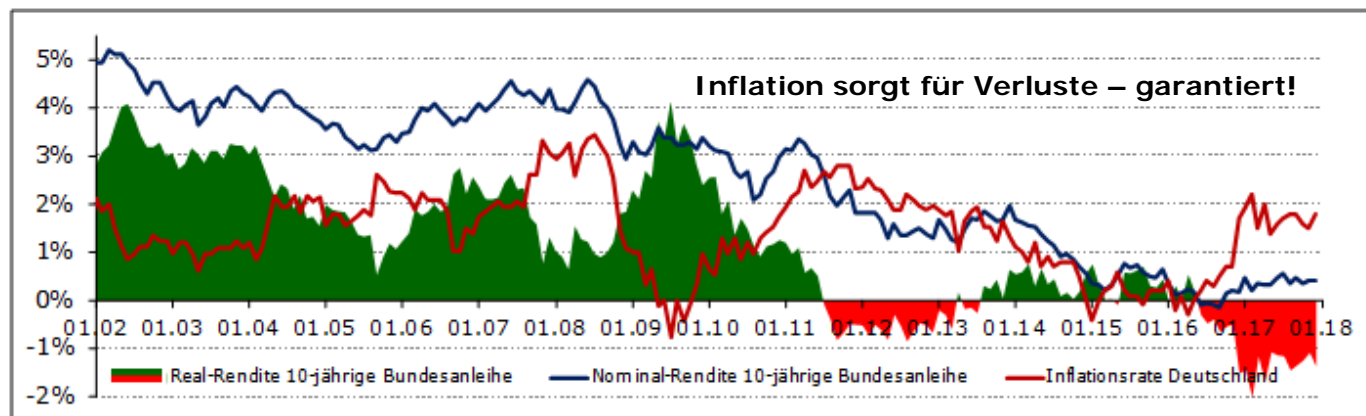
Gute Vorsätze für Ihre finanzielle Gesundheit in 2018

Es ist vollbracht, das Börsenjahr 2017 ist Geschichte. Die Bilanz fällt in fast allen Anlageformen sehr erfreulich aus – sofern Anleger nicht in Geld- sondern in Sachwerte investiert haben. Doch genau hier haben die Deutschen einen neuen Rekord aufgestellt.

Das **zinslose Geldvermögen** hat mit 6,1 Billionen Euro einen neuen **Höchststand** erreicht. Unfassbar, knapp 40 Prozent davon versauern **zinslos** bereits seit geraumer Zeit auf Giro- oder Tagesgeldkonten oder sind daheim unter Matratzen und in Keksdosen versteckt. Und es kommt noch schlimmer: selbst von Neuanlagen gehen 50 % in Bargeld und Sichteinlagen.

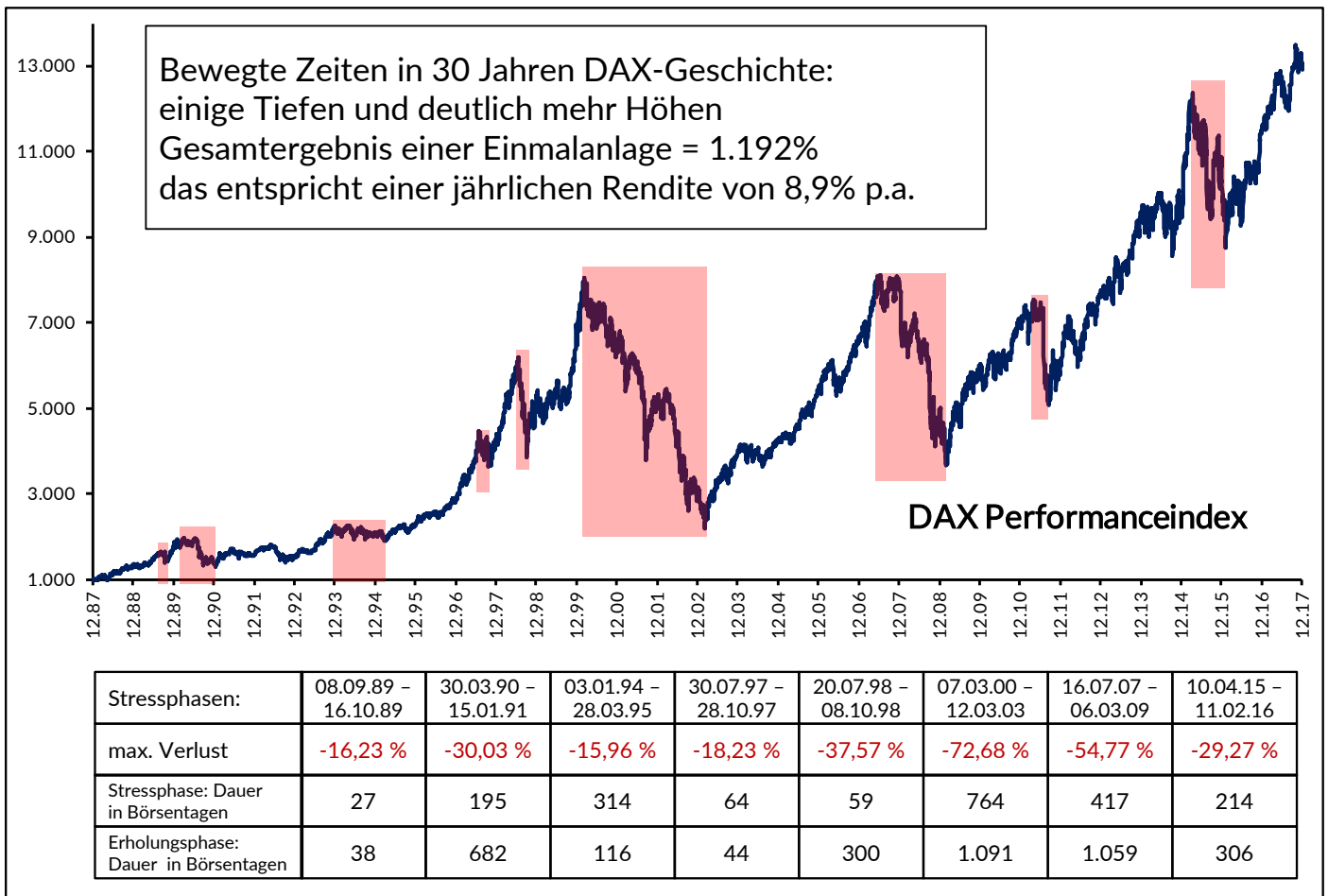
Worauf warten Sie? Auf steigende Zinsen? Auf Rücksetzer am Aktienmarkt, die Sie zum Einstieg nutzen wollen?

Auf eine rasche Zinswende zu warten und nicht zu reagieren, wird fatale Folgen für Ihre Zukunftsvorsorge haben. Die **Inflation ist zurückgekehrt**. Die Ausgaben für Ihre Lebenshaltungskosten steigen deutlich stärker, als Ihre Erträge. Der **Realzins** ist also **negativ** und er wird negativ bleiben. So entsteht den typisch sparsbuchverliebten Deutschen ein jährlicher Verlust in Milliardenhöhe. Selbst der Chef der Europäischen Zentralbank (EZB), Mario Draghi, ruft die deutschen Sparer auf, Ihr **Anlageverhalten schleunigst zu ändern**. Angesichts der extrem niedrigen Zinsen haben Sie es selbst in der Hand, wie hoch Ihre Erträge bei Ihrer Geldanlage ausfallen.



Lediglich einige wenige Anleger konnten sich in 2017 über die sehr guten Ergebnisse der Aktienmärkte freuen. Der Anteil der deutschen Fondsanleger beträgt gerade einmal 11 Prozent. Und das obwohl die meisten Börsen bereits das 6. Jahr in Folge positive Resultate vorweisen. Der US-Markt läuft inzwischen sogar seit 9 Jahren. Haben Sie also Angst, auf dem jetzigen Niveau in den Aktienmarkt einzusteigen? Warten Sie auf einen Rücksetzer? Das ist verständlich. **Allerdings schafft niemand das richtige Timing zum Einstieg für eine Geldanlage treffsicher vorherzusagen. Es ist auch nicht notwendig. Viel entscheidender ist es zu handeln.**

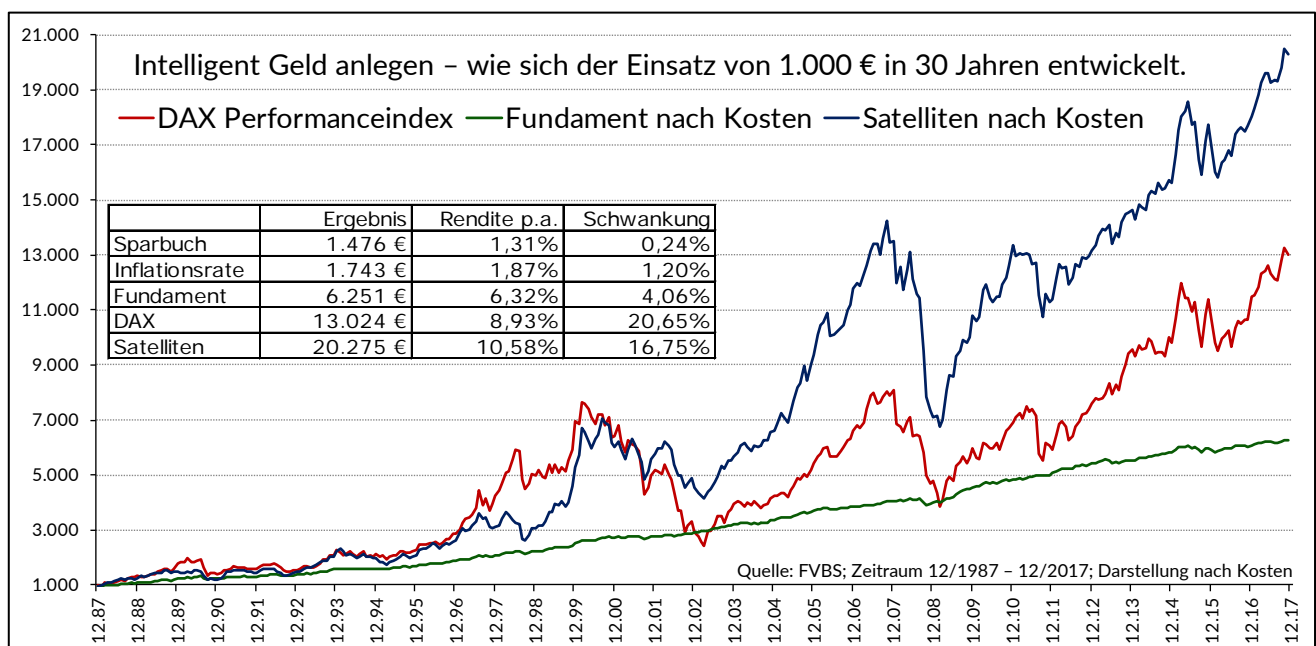
Statt den Höchststand des zinslosen Geldvermögens zu ehren, lassen Sie uns den **30. Geburtstag des Deutschen Aktienindex DAX** feiern. Dieser startete am 31.12.1987 bei einem Wert von 1.000 Punkten. Der Schlussstand Ende 2017 beträgt 12.918 Punkte. Das entspricht einer Entwicklung von sage und schreibe 1.192 Prozent. **Pro Jahr** ergibt sich ein Ergebnis von **8,9 Prozent**. Mehr als 40 Milliarden Euro haben die Unternehmen im Jahr 2017 an Dividenden (Gewinnen) ausgeschüttet. Das war der größte „Zahltag“ aller Zeiten. Doch profitiert haben zumeist Anleger im Ausland. Denn diese sind zu deutlich größeren Anteilen in deutsche Unternehmen investiert.



Die Aussage: „Wer an der Börse Geld anlegt, geht unkontrollierbare Risiken ein.“ teilen laut einer Umfrage 58 Prozent aller Deutschen. Richtig ist, dass auch der DAX bewegte Zeiten in 30 Jahren erlebt hat. Im obigen Schaubild finden Sie neben der Kursentwicklung alle Stressphasen mit Verlusten von mehr als 15 Prozent dargestellt. Wer zum damaligen absoluten Höchstkurs am 07.03.2000 eingestiegen ist, musste bis zum 20. Juni 2007 warten, bis der Verlust ausgeglichen war. Das sind gerade einmal 7 ½ Jahre.

Geduld an der Börse ist also sehr wichtig und macht sich für Sie bezahlt. Trotz einiger Tiefen haben definitiv die Höhen überwogen und beim DAX zu einem Ergebnis von 8,9 Prozent p.a. geführt.

Durch intelligente Geldanlage können Sie die Stressphasen für sich deutlich verringern.

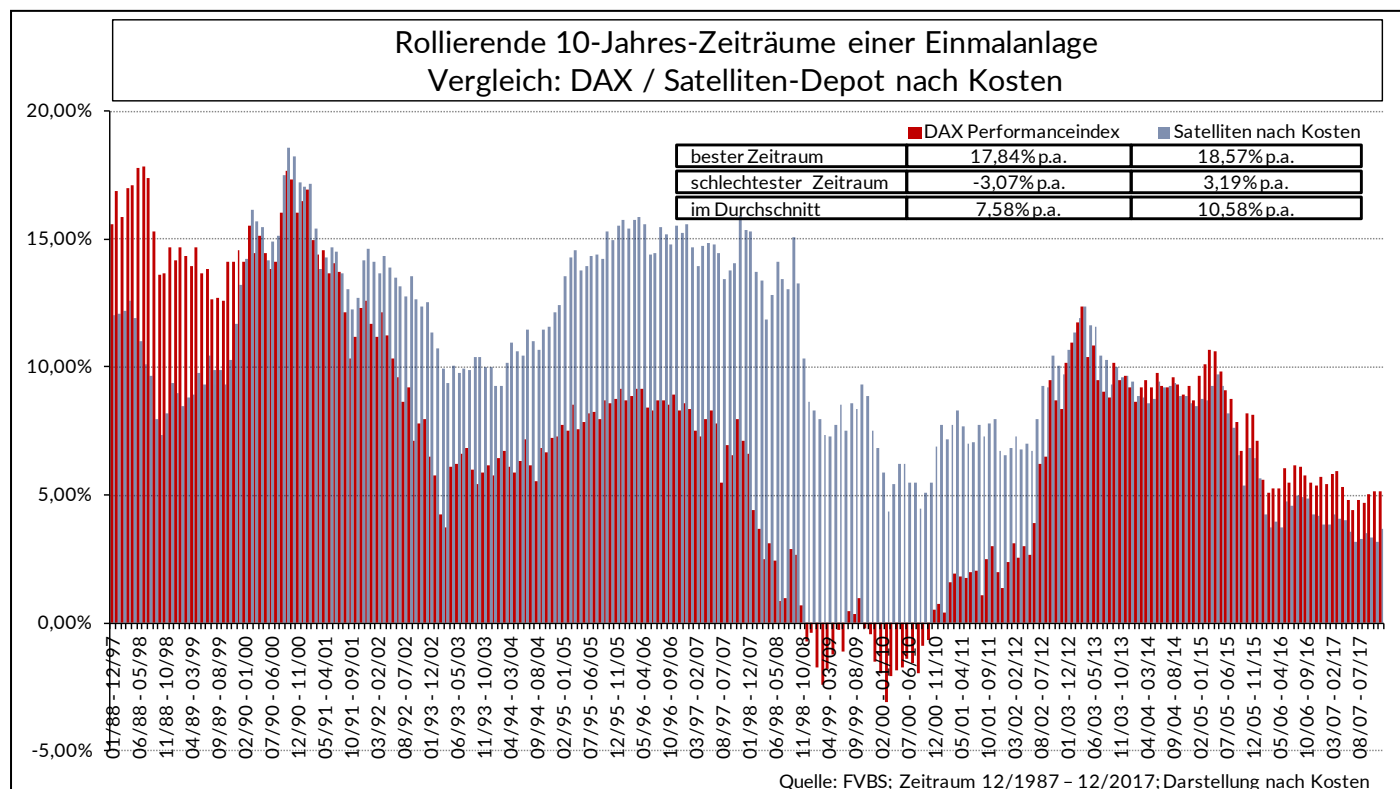


Immer mehr Anleger haben erkannt, dass es intelligenter ist, Geld zu investieren, als es auf Sparbüchern versauern zu lassen. Doch viele stehen nach wie vor an der Seitenlinie und schauen zu, wie die Börsen von einem Hoch zum nächsten enteilen. **Sie haben Angst, zum Höchststand einzusteigen. Diese Angst ist berechtigt, wenn Sie passiv einen Indexfonds kaufen.** Indexfonds sind auf den ersten Blick günstig. Und auch die Medien und diverse Verbraucherschutzorganisationen springen auf den „Geiz ist geil“- Zug auf und werben vehement für die Anlage in Indexfonds (ETFs). Die nahezu ungebrochene Aktienmarkttrally der letzten Jahre war zudem ein äußerst fruchtbarer Boden für passive Strategien. Denn wenn Märkte nur die Richtung nach oben kennen, ist es für aktive Strategien deutlich schwieriger, einen Mehrwert zu erzielen. Passiv anlegen heißt allerdings, nur einen bestimmten Markt zu kaufen, in dem die größten Unternehmen am stärksten gewichtet sind. Passiv anlegen heißt also nicht, die qualitativ besten Unternehmen zu kaufen, sondern die größten. **Passiv ist also ein billiger Weg, um teure Aktien zu kaufen!**

Wird das Marktumfeld allerdings anspruchsvoller, werden passive Anlagen gefährlich. Die nächste Krise wird kommen und sie wird aktiven Managern in die Karten spielen, während Anleger in passiven Strategien die Schattenseiten erleben werden. Der dümmste Grund, Aktien zu kaufen, ist wohl, weil diese in einem Index enthalten sind. Gute Fondsmanager investieren erst in eine Anlageidee, wenn diese ihren qualitativen Maßstäben entspricht und entsprechend günstig erworben werden kann. Qualität zu einem günstigen Preis zu erwerben, ist langfristig intelligent.

„Reich wird, wer in Unternehmen investiert, die weniger kosten, als sie wert sind.“
(Warren Buffett)

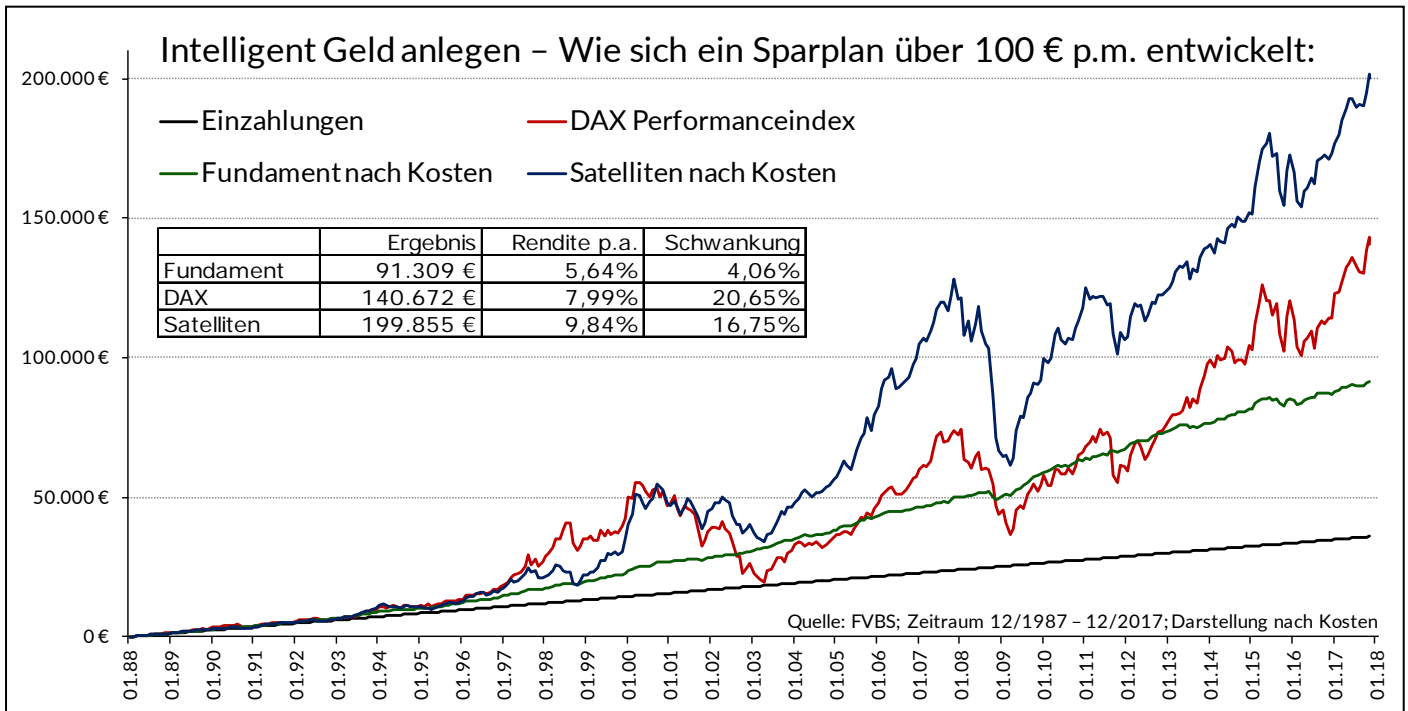
Machen Sie sich Gedanken, welche finanziellen Wünsche Sie haben. Wie lange möchten Sie das Geld anlegen? Welche Ergebnisse wollen Sie erzielen? Wie viel Schwankung sind Sie bereit, für das Erreichen der Ziele einzugehen. Ob Sie eher ruhiges „Fahrwasser“ mit der Anlage in einem Fundament-Depot haben wollen, oder mehr Rendite durch aktiv gemanagte Aktienfonds (Satelliten-Depot). **Das größte Risiko ist, nichts zu tun!**



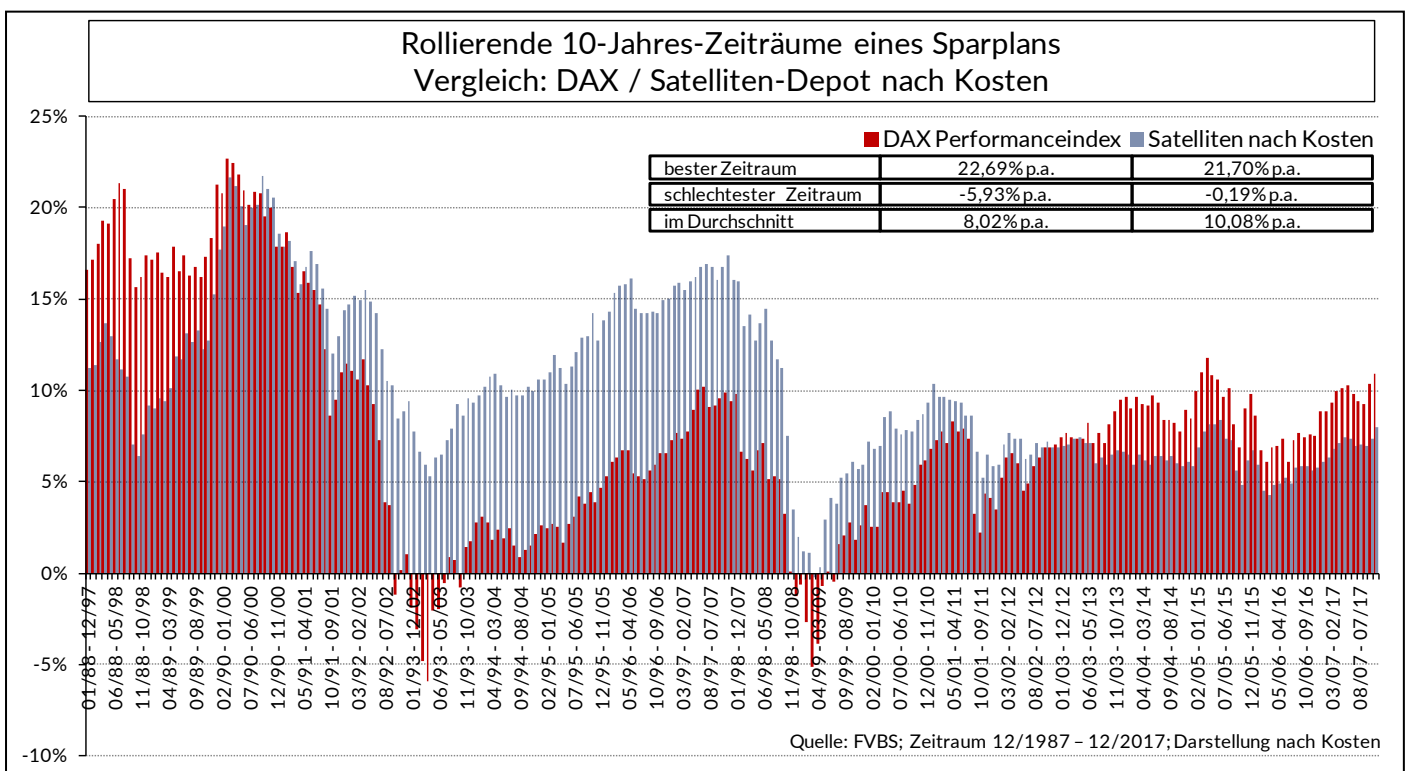
Obiges Schaubild verdeutlicht, dass sich Anleger in 30 Jahren DAX-Geschichte in über 90% aller 10-Jahres-Zeiträume über ein positives Ergebnis freuen konnten. Lediglich in 21 von 240 Zeiträumen waren die Resultate negativ. Haben Sie stattdessen intelligent in aktive Aktienfonds investiert, hat es nicht einen einzigen Zeitraum gegeben, der negativ war. Der schlechteste 10 Jahre-Zeitraum hat

Ihnen ein Ergebnis von 3,19 % p.a. nach Kosten gebracht. Im Schnitt konnten Sie sich über 10,58 Prozent pro Jahr freuen.

Jeder Anleger kann intelligent von aktiven Aktienfonds profitieren! Durch das monatlich ratiertliche Sparen mit Beträgen bereits ab 10 € machen es viele Fondsplattformen möglich, sich Monat für Monat eine Scheibe am wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen abzuschneiden. Das erspart dann auch die sinnlose Suche nach dem richtigen Einstiegs- oder Ausstiegszeitpunkt an der Börse. Mit monatlichem Sparen nehmen die Anleger alle Tiefen (günstiger Einkauf), aber auch alle Höhen mit. Und die sind im Laufe der Zeit deutlich in der Mehrzahl.



Für Privatanleger ist keine andere Anlageform sinnvoller für die Zukunftsvorsorge geeignet als ein aktiv gemanagter Aktienfonds!



Obiges Schaubild stellt jeden rollierenden 10-Jahres-Zeitraum der DAX-Geschichte anhand eines 100-Euro-Sparplans im Vergleich zu aktiv gemanagten Aktienfonds nach Kosten dar. Bei der passiven Anlage im DAX hat es insgesamt 16 negative Zeiträume gegeben. Bei aktiv gemanagten Aktienfonds hat es nach Kosten lediglich einen einzigen negativen Zeitraum gegeben. Im Durchschnitt konnten sich Anleger über ein Ergebnis von 10,08 % pro Jahr freuen.

Intelligent investieren, heißt also aktiv investieren! Oder um es mit den Worten des englischen Schriftstellers John Ruskin (1819-1900) zu sagen:

*„Es ist unklug, viel zu bezahlen, aber es ist noch schlechter, zu wenig zu bezahlen. Wenn Sie zu viel bezahlen, verlieren Sie etwas Geld, das ist alles. Wenn Sie dagegen zu wenig bezahlen, verlieren Sie manchmal alles, da der gekaufte Gegenstand die ihm zugedachte Aufgabe nicht erfüllen kann. **Das Gesetz der Wirtschaft verbietet es, für wenig Geld viel Wert zu erhalten.**“*

Ich verspreche Ihnen, auch in 2018 bleiben uns allen viele Unsicherheitsfaktoren erhalten. Auf die meisten Ereignisse haben wir wenig bis keinen Einfluss.

Worauf Sie definitiv positiven Einfluss nehmen können, sind Ihre persönlichen Vorsätze für Ihre eigene finanzielle Gesundheit!

Vor einer Sache sollten Sie sich allerdings auch 2018 hüten: vor sicheren Tipps. Wenn die jemand behauptet zu haben, fragen Sie am besten erst einmal, warum der noch arbeitet, wenn er weiß, wie es geht? Fallen Sie dabei bitte auch nicht auf Bitcoins und damit die Mutter aller Blasen herein. Finanzmarktblasen sind faszinierend und leider gilt häufig die Maxime „Gier frisst Hirn!“. Die Risiken sind viel zu groß, ob Sie Ihr Geld überhaupt wiederbekommen. Bitcoins haben keinen der Währung innewohnenden Wert. Und wenn jetzt auch noch deutsche Anleger auf den prozyklischen Zug aufspringen wollen, sollten die Alarmglocken am lautesten klingeln. Am Kapitalmarkt gibt es eine Regel, die vor allen anderen gilt: **Lassen Sie die Finger von Dingen, die Sie nicht verstehen!**

Das Wichtigste zum Neuen Jahr bleibt allerdings etwas, was mit keiner Anlageform zu bezahlen ist: beste Gesundheit. Das wünsche ich Ihnen und dass Ihr persönlicher Kurs im Neuen Jahr steigen möge. Das Invers-Investment-Team wünscht Ihnen ein wunderbares Jahr 2018 und viel Erfolg bei Ihrer Geldanlage.